

WARTENBERG-FAHRSCHULE

Rolf Schnider

www.wbfs.ch

Seminarstrasse 79 ----- Telefon 061 461 61 61

41 32 Muttenz ----- Telefon 079 330 94 94

----- zertifizierter Eco-Trainer der Quality Alliance Eco-Drive® -----

Alkohol am Steuer

Ab 1.1.05 gilt als fahrunfähig, wer einen **Blutalkoholwert von 0,5 Promille oder mehr** aufweist. Wer ein Motorfahrzeug lenken und trotzdem Alkohol trinken will, wird deshalb aufgefordert, sich an die 1-Glas-Regel zu halten:

0,5 Promille = 1 Glas

Informativ ist auch der [Promillometer](#), wo mit Beispielen die persönlichen Promillewerte annäherungsweise ermittelt werden können.

Anlassfreie Atem-Alkoholkontrolle

Gleichzeitig mit Inkrafttreten dieses neuen Blutalkoholgrenzwertes kann die Polizei **jederzeit und überall** im öffentlichen Strassenverkehr **ohne konkreten Verdacht** Alkoholkontrollen durchführen. Dies kann sie im Rahmen von allgemeinen Grosskontrollen, speziellen Alkoholkontrollen oder auch bei der Kontrolle einzelner Fahrzeuge oder Lenkerinnen und Lenkern im Alltag tun. Somit muss jedermann **immer damit rechnen, auf Alkohol kontrolliert zu werden**.

Feststellung der Angetrunkenheit

Für die Feststellung der Angetrunkenheit ist grundsätzlich die **Blutprobe** das geeignete Beweismittel.

Bei einem **Atem-Alkoholergebnis** zwischen 0,5 und 0,79 Promille wird jedoch auf eine Blutprobe verzichtet, wenn die kontrollierte Person diesen Wert unterschriftlich anerkennt. Ergibt der Atemtest einen Wert von 0,8 Promille und mehr, ist eine Blutprobe unumgänglich.

Strafrechtliche Sanktionen

Angetrunkenheit **zwischen 0,5 und 0,79 Promille** wird mit **Busse und/oder Haft** bestraft. Die **Busse** beträgt **höchstens 5'000 Franken**, und die **Haft** kann zwischen **einem Tag und bis zu drei Monaten** dauern.

Bei **0,8 Promille und mehr** wird eine **Busse und/oder eine Gefängnisstrafe** ausgesprochen. Der Höchstbetrag der **Busse** beträgt **40'000 Franken**, und die **Gefängnisstrafe** wird für die Dauer von **drei Tagen bis drei Jahren** ausgesprochen.

Wann zusätzlich ein **Führerausweisentzug** droht, ist unten im **Abschnitt Administrativmassnahmen** beschrieben.

WARTENBERG-FAHRSCHULE

Rolf Schnider

www.wbfs.ch

Seminarstrasse 79 ----- Telefon 061 461 61 61

4132 Muttenz ----- Telefon 079 330 94 94

----- zertifizierter Eco-Trainer der Quality Alliance Eco-Drive® -----

Fahren unter Betäubungs- und Arzneimitteleinfluss

Im Gegensatz zum Alkohol darf die Polizei weiterhin keine anlassfreien Drogenkontrollen durchführen. **Bei Verdacht auf Fahrunfähigkeit** wird eine **Blutprobe** angeordnet. **Schnelltests** wie Speichel-, Urin- oder Schweißtests können einen entsprechenden Verdacht erhärten, sind aber nicht obligatorisch.

Nulltoleranz bei Drogen

Die betroffene Person gilt als **fahrunfähig**, wenn **im Blut** eine der folgenden **Substanzen nachgewiesen** wird:

- THC (Tetrahydrocannabinol) (Cannabis);
- freies Morphin (Heroin/Morphin);
- Kokain;
- Amphetamin;
- Methamphetamin;
- MDEA (Methylendioxyethylamphetamin); oder
- MDMA (Methylendioxymethamphetamin).

Bei **anderen Substanzen**, welche die **Fahrfähigkeit beeinträchtigen** können, stützen sich Richter und Führerausweisenzugsbehörde auf ein **Gutachten** nach dem Drei-Säulen-Prinzip, das auf den **polizeilichen Beobachtungen**, einer **ärztlichen Untersuchung** und dem **Laborbefund** beruht.

Fahren unter Betäubungs-, Arzneimittel- oder Drogeneinfluss gilt als **Vergehen** und wird mit **Gefängnis und/oder Busse** bestraft.

Sehr empfehlenswerte Infos zum Thema Kiffen und Fahren unter www.die-wahrheit.ch

WARTENBERG-FAHRSCHULE

Rolf Schnider

www.wbfs.ch

Seminarstrasse 79 ----- Telefon 061 461 61 61

4132 Muttenz ----- Telefon 079 330 94 94

----- zertifizierter Eco-Trainer der Quality Alliance Eco-Drive® -----

Administrativmassnahmen (Führerausweisentzug)

Widerhandlungen werden neu in folgende Kategorien eingeteilt:

- **Widerhandlungen, die als besonders leicht erscheinen** sind **straffrei**
(z.B. sehr leichte Kollision beim Manövrieren auf einem Parkplatz).

- **Bagatellwiderhandlungen** (die einen Ordnungsbussentatbestand erfüllen) werden mit einer **Busse** gemäss [Ordnungsbussenliste](#) geahndet.

- **leichte Widerhandlungen:**
führen zu einer **Busse** und bei Ersttätern **zusätzlich** zu einer **Verwarnung**.

Als **leichte Widerhandlungen** gelten:

- Geschwindigkeitsüberschreitungen** um
- 16 bis 20 km/h innerorts,
 - 21 bis 25 km/h ausserorts,
 - 26 bis 30 km/h auf Autobahnen,

Fahren mit einer **Alkoholkonzentration** von **0,5 - 0,79 ‰**, sofern der **fahrerische Leumund ungetrübt** ist. Begeht der Fahrzeuglenker aber **zusätzlich eine zweite** mindestens **leichte Widerhandlung**, gilt dies zusammen bereits als **mittelschwere Widerhandlung**.

- **mittelschwere Widerhandlungen:**

Zusätzlich zur **Busse** wird bei Ersttätern der **Führerausweis für mindestens 1 Monat entzogen**.

Als **mittelschwere Widerhandlungen** gelten:

- Geschwindigkeitsüberschreitungen** um
- 21 bis 24 km/h innerorts,
 - 26 bis 29 km/h ausserorts,
 - 31 bis 34 km/h auf Autobahnen,

Fahren mit einer **Alkoholkonzentration** von **0,5 - 0,79 ‰**, **wenn zusätzlich eine weitere leichte Widerhandlung vorliegt**.

- **schwere Widerhandlungen:**

Zusätzlich zur **Busse und/oder Gefängnisstrafe** wird Ersttätern der **Führerausweis für mindestens 3 Monate entzogen**.

Als **schwere Widerhandlungen** gelten:

- Geschwindigkeitsüberschreitungen** um
- 25 km/h und mehr innerorts,
 - 30 km/h und mehr ausserorts,
 - 35 km/h und mehr auf Autobahnen,

Fahren mit einer **Alkoholkonzentration** von **0,8 ‰ und mehr**,
Fahren unter **Drogen oder Betäubungsmittelleinfluss**,
Fahren **trotz Ausweisentzug**.

- **erneute Widerhandlungen:**

Ein **Kaskadensystem** bewirkt, dass **erneute Widerhandlungen** die **Mindestentzugsdauern stufenweise erhöhen**.

Wer sich **während zwei Jahren nach einem Entzug oder einer Verwarnung unauffällig** verhält, wird bei einer neuen Widerhandlung grundsätzlich **wieder wie ein Ersttäter** behandelt.

Bei einer **zweiten leichten Widerhandlung innert zwei Jahren** wird anstelle der Verwarnung ein **Führerausweisentzug von mindestens 1 Monat** fällig.

Drei schwere oder vier mittelschwere Widerhandlungen innert 10 Jahren bewirken einen **Ausweisentzug auf unbestimmte Zeit (für mindestens 2 Jahre)**.

Ein **Entzug für immer** wird ausgesprochen, wenn es anschliessend an einen Ausweisentzug auf unbestimmte Zeit zu einer **erneuten Widerhandlung** kommt.